

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: **KLAR! GÖLSENTAL**

### Bericht über die

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Berichtsperiode: **ab Start Mitte 2020 bis Herbst 2021**

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Gölsental
Geschäftszahl der KLAR!	C061020
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde St. Veit an der Gölsen
Facts zur KLAR!:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 7.720 das Gölsental liegt zwischen dem Wienerwald und den Gutensteiner Alpen im nordöstlichen Teil des Bezirks Lilienfeld, welcher sich im Süden von Niederösterreich befindet. Das Gölsental ist mit einer Ost-West-Ausdehnung von rund 15 km sehr kleinräumig
Website der KLAR!:	<a href="http://www.klar-goelsental.at">www.klar-goelsental.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):  - Adresse  - Öffnungszeiten	Hauptstraße 5; 3170 Hainfeld Mo, Di, Mi, Do 07:30 Uhr - 13:30 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM):  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Thomas Schweiger schweiger@hainfeld.at +43 2764 2246 0  20 h/Woche Stadtgemeinde Hainfeld
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	Mai 2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Kleinregion Gölsental soll als zukunftsorientierter Lebensraum gestärkt werden und die Möglichkeiten für die künftige Generation aufrechterhalten werden. Somit soll das Gölsental klimafit bzw. in Teilbereichen klimaresilient gemacht werden. Dabei ist die regionstypische Betroffenheit:

- Starkregen
- Hoch- und Hangwasser
- Trockenheit und Dürre
- Hitzeperioden
- Anstieg des Temperaturmittels im Winter

Der Klimawandel und die gleichzeitige Veränderung der Landschaft erhöhen das Risiko von Hochwässern im Gölsental enorm. Aus Sicht der Region erzeugen diese potentielle Extremwetterereignisse die größte Betroffenheit, denn zur Sicherung gegen diese Naturgefahren kommt man grundsätzlich an einem ständigen Ausbau der Hochwasserschutzmaßnahmen nicht vorbei, wenn es nicht gelingt den Niederschlag vor Ort zu speichern.

Auf der anderen Seite gibt es im Sommer langanhaltende Trockenzeiten. Diese nehmen den Viehbauern mit ihrer Grünlandwirtschaft die Lebensgrundlage, wenn die Brunnen versiegen.

Ein Ende der Grünlandwirtschaft und ein gleichzeitiger Verbau der Gölsen für einen harten Hochwasserschutz würden die Region massiv verändern und zum Verlust der regionalen Identität führen. Die KLAR-Region setzt es sich zum Hauptziel die Betroffenheit durch Hochwasser und Trockenheit zu senken und die Identität des Talbodens und Landschaft zu erhalten!

Zudem ist es den Entscheidungsträgern wichtig, die Bevölkerung zu motivieren und zu sensibilisieren. Dazu ist ein breiter Wissenstransfer, die Mitteilung von Fakten, aber eben auch ein gut organisierter Veranstaltungskalender erforderlich.

Zu guter Letzt ist es den beiden teilnehmenden Gemeinden auch wichtig, die Nachbargemeinden von der Notwendigkeit einer aktiven Reduktion der Betroffenheit durch den Klimawandel zu überzeugen und die initiierten Projekte auch dort darzustellen, um diese Gemeinden für eine mittel- bis langfristige gemeinsame Arbeit zu gewinnen.

Das Arbeitsprogramm 2020 bis 2022:

1	Gesundheitsvorsorge im Klimawandel
2	Das Wasser im Tal halten
3	Sommerfrische im Tal & am Berg
4	6 KLARe Abende
5	Gölsentaler klimafitte Agrargespräche
6	Exkursionen motivieren
7	der klimafitte Nutzwald
8	von invasiven Neophyten
9	Klimafittes Bauen
10	Klimafitte Gemeinde
11	für Bienen

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KLAR! generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in den Bereich Klimawandelanpassung integriert werden? (max. 1 A4-Seite)

#### Regionale Akteure

- Arbeiter Samariterbund St. Veit
- Bauernbund St. Veit: Franz Zöchling
- Bio-Imkerei Birkner
- Dorferneuerung Schwarzenbach: Obfrau Helga Rohrer
- Elternverein St. Veit
- Firma Schmid Schrauben: Agatha Süß
- Gesunde Gemeinde Hainfeld: Anna Speiser
- Imkerei St. Veit: Erich Baburek
- Imker Alfred Hinterleitner
- Kinderfreunde Rainfeld: Thomas Daxbeck
- Kinderfreunde St. Veit: Ines Zöchling
- Kinderfreunde Hainfeld: Isabell Stella-Edelbauer
- Landjugend: Robert Steigenberger & Renate Krickl
- Landschaftsplanerin: Elfi Hassler
- Landschaftsplanerin: Susanna Freiß
- Naturfreunde St. Veit: Felix Gansch
- Pensionistenverband Rainfeld: Waltraud Strohner
- Pensionistenverband St. Veit: Obfrau Hermine Gastegger
- Seniorenbund St. Veit: Franz Vonwald
- Sicherheits- und Informationszentrum Hainfeld: Franz Kurzreiter für BEIDE
- Volkshilfe St. Veit

#### Akteure der Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung

- Bgm. Albert Pitterle, Bgm. Johann Gastegger
- Wassermeister Werner Reischer
- Amtsleiter Oliver Speck und AL Karl Kurka
- Stadträte Sandra Böhmwalder, Ingrid Sperl, Alois Buder, Anita Zehetmayer, Thomas Farnberger
- Gemeindevorstand Lydia Pitterle
- Uvm.

#### Andere Akteure:

- Klimabündnis NÖ: Christina Mayrhofer
- ENU
- Natur im Garten
- BOKU: Ruth Marie Kapelari
- MitPlan: Wolfgang Schoberleitner
- LEADER: Petra Scholze-Simmel
- NÖ Regional: Daniel Brüll
- KLAR Pielachtal; Edith Kendler
- KLAR Unteres Traisental: Alexander Simader
- Message: Karl Hintermeier
- Biosphärenpark Wienerwald: Botschafterin Sandra Böhmwalder
- EVN: Roland Kahri
- Kräuterpädagogin: Bettina Karrer

## 4. Aktivitätsbericht

Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung (Endbericht) darzustellen.

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
<b>Gesundheitsvorsorge im Klimawandel</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.04.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Gemeinsam mit den Entscheidungsträgern wurde ein Arbeitskonzept erstellt. Auf der Webseite wurde ein Pool an wichtigen Fakten und Informationen erstellt. Zusammen mit einer 2.KLAR-Region wurde ein eigener kleiner Folder erstellt. Dieser liegt in der Gemeinde, bei Ärzten und insbesondere bei älteren Personengruppen auf. Es wurde die von den KLAR-Regionen initiierte Übersetzung des Pflegeleitfadens, sowohl zum Download vorbereitet als auch als Kopie in den Gemeindeämtern im Meldeamt aufgelegt. Bei Anmeldung von ausländischem Pflegepersonal kann dies übergeben werden.

Eine VA mit dem Zivilschutzverband wurde geplant und coronabedingt verschoben ... Termin Frühjahr 2022. Zudem wurden Presseartikel gemacht. Folder wurde gemeinsam mit der KLAR Unteres Traisental-Fladnitztal vorbereitet.

Auf der Webseite wurde eine Informations-Sammlung von Fakten und Leitfäden angelegt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

AP1.1: Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge  
AP1.2: die junge Generation aufklären  
AP1.3: die Alten unterstützen

Hierbei wurde besonders auf die Entwicklung der Informationsstruktur Wert gelegt. Allerdings ist die Zielerreichung bei direkten Treffen mit betroffenen Personengruppen wegen der Corona-Pandemie äußerst. Hier wurde die Struktur durch eine andere Kommunikationslinie geändert. So versucht man dennoch Akteure einzubinden als momentan schwer möglich die Zielgruppen direkt zu erreichen.

**Meilensteine**

Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Arbeitskonzept wurde erstellt
- Workshops/Spiele in Kindergarten ist im Laufen
- Veranstaltung in Kindergarten ist wegen Corona noch offen
- Folder erledigt
- Gesundheitstag wurde mit dem Zivilschutzverband geplant (und dann verschoben)

Insgesamt sind ca. 60% der Maßnahme bereits erfüllt.

**Leistungsindikatoren**

Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 1 Workshop-Arbeitstreffen durchgeführt (erfüllt)
- 1 Gesundheitstag umgeplant (ist noch offen wegen Corona)
- 1 Folder erstellt, Verteilung in Arbeit
- 1 Veranstaltung Kindergarten (ist noch offen wegen Corona)
- 4 Presseaussendungen (2 von 4)
- 1 Poster

**Gute Anpassung**

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

2
<b>Das Wasser im Tal halten</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.04.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Active Humus-Gruppe arbeitet fortlaufend am Thema.  
 Es wurden 3 Workshops (Humusaufbau, Nutzung der Niederwasseruferbereiche der Gölsen in Hainfeld) durchgeführt.  
 Gemeinsam mit der Boku wurde eine Analyse über den Bodenverlust in Hainfeld gemacht und die Ergebnisse wurde der Bevölkerung präsentiert.  
 Es wurden 2 Presseartikel in Zeitungen veröffentlicht.  
 Es wurden ein Poster für die öffentlichen DIGI-Wände erarbeitet und veröffentlicht.  
 Es wurden Asphaltflächen entfernt und durch Versickerungs- bzw. Grünflächenflächen ersetzt (Museumsvorplatz, Gartenweg)  
 Leaderprojekt Kompostierung/Humuserzeugung durch Landwirte - leider wegen Anrainern in Detailplanungsphase eingestellt.

Ziele  
 Wie ist der Stand der Zielerreichung?

AP2.1: den Boden im Tal halten: Bodenerosion verhindern!  
 AP2.2: den Wasserabfluss verhindern: Sickerflächen schaffen!  
 AP2.3: den Boden und das Wasser nutzen: Humusaufbau!  
 AP2.4: Nutzungskonzepte für Hochwasserschutzflächen erstellen:  
 AP2.5: Öffentlichkeitsarbeit: Akzeptanz in der Bevölkerung erzeugen!

Humusaufbauprojekte, wie sie von der Ökoregion Kaindorf propagiert werden, wird sich in der lokalen Landwirtschaft etablieren.  
 Die Nutzung der Uferbereiche entlang der Niederwasserlinie an der Gölsen werden stärker nutzbar gemacht.  
 Aus einer Bodenverlustanalyse kennt man in Hainfeld nun den Versiegelungsgrad und kann zukünftig gegensteuern.

Meilensteine  
 Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Workshop mit Ökoregion Kaindorf ist erledigt
- Workshop mit Agrarbezirksbehörde wird ggfs. noch durchgeführt
- Vereinbarung mit 5 Landwirten (Humus-Aufbauprogramm) erledigt
- Nutzungskonzept Hochwasserflächen (z.B. Hundeauslauf)

Rund 75% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

10/5 Landwirten machen Humusaufbau  
3/4 Workshops durchgeführt  
2/4 Artikel für Zeitungen  
  
1 Infofolder; 2 Poster (in Arbeit)  
1 Veranstaltung (ist als Webinar in Vorbereitung)

Ergänzend:

Humus-Aufbau-Gruppe mit Mailing- und Whatsapp-Gruppe sowie div. Veranstaltungen ist aktiv  
Kompostprojekt geplant  
Bachelorarbeit „Boden im Tal halten“ erstellt  
Sickerflächen geschaffen

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>3</b></p> <p><b>Sommerfrische im Tal &amp; am Berg</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.20</p> <p>30.04.22</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>	<p>In dieser „grüne“ Maßnahmen werden einfache neue Highlights zum Wandern und Erholen gesetzt.</p> <p>Zusammen mit den Verantwortlichen wurden die Rastplätze evaluiert und eine Liste davon angelegt.</p> <p>Es wurden 20 neue Bäume gesetzt und dafür die EVN als Sponsor gefunden!</p> <p>Am Viktor-Adler-Platz ist ein neuer moderner Rastplatz mit Beschattung entstanden, ebenso alte Kirchenmauer. Rastplätzen am Klimawandelweg sind geplant und werden 2022 umgesetzt</p> <p>Es entsteht ein neuer <b>Klimawandel-Wald-Weg</b>, Für die Realisierung wurde eine Förderung im Ausmaß von 250.000 € über die Ecoplus organisiert. Es gibt bereits die Förderzusage.</p> <p>1 Projektposter für die DIGI-Wand wurde erstellt.</p>
<p>Ziele</p> <p>Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>AP 3.1: Rastplätze im Ort schaffen</p> <p>AP 3.2: Spazier- und Wanderwege erlebbar machen</p> <p>Die Rastplatzanalyse ist fertig.</p> <p>2 Rastplatze wurde erneuert/geschaffen.</p> <p>Es wurden weit über die vorgenommenen 20 Bäume gesetzt.</p> <p>Mit dem Klimawandelweg wurde ein Top-Vorzeige-Projekt auf Schiene gebracht</p>
<p>Meilensteine</p> <p>Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	<p>2 Rastplatze im Ort geschaffen</p> <p>Rastplätze am KLAR-Erlebnisweg sind fertig geplant und werden ab 2022 realisiert</p> <p>KLAR-Erlebnisweg ist fertig geplant, finanziert und wird umgesetzt</p> <p>Rund 75% der Maßnahme waren zur Halbzeit erfüllt</p>
<p>Leistungsindikatoren</p> <p>Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>	<p>2 Rastplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Viktor Adler Platz, alte Kirchenmauer(erledigt)</li> <li>- Rastplätze am Klimawandelweg (in Umsetzung)</li> </ul> <p>6 Schautafeln (in Umsetzung – siehe KW-Weg)</p> <p>2 Blühstreifen/Bienenweiden angelegt (erfüllt)</p>

	<p>min. 20 Bäume gepflanzt (erfüllt)          1 Projektposter (in Ausarbeitung – Klimawandelweg+Rastplätze)          2 Zeitungsartikel (erfüllt), social-media (erledigt)</p>
<p>Gute Anpassung          Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>	<p>MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> <p>MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam</p> <p>MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen</p> <p>MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.</p> <p>MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität</p> <p>MN denkt soziale Aspekte mit.</p> <p>MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.</p>

Maßnahme  
 Titel:

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele  
 Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Meilensteine  
 Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren  
 Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Gute Anpassung

4  
**6 KLARE Abende für eine klimafitte Gesellschaft**

01.05.20  
 30.44.22

Die Bevölkerung einbinden! Nur dadurch kann eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung entstehen. Mit insgesamt 6 Abenden soll die Bevölkerung für die Betroffenheit sensibilisiert werden.

Ist noch großteils offen!  
 Das Format wurde mehrfach an Corona angepasst und organisiert, allerdings gab es dann immer wieder Probleme mit der tatsächlichen Bewerbung und Durchführung (Kino- und Diskussionsabende). Der Plan ist, dass es eventuell ins Internet verlegt wird oder als mehrtägiges Festival noch in der Umsetzungsphase realisiert wird.

Artikel hierzu erschienen – Bewerbung der VA samt Klimawandelinfos sind mangels Terminen / Durchführungssicherheit zurückgestellt worden (mehrmals)

In der Pandemie ist es sehr schwierig richtig zu mobilisieren.

Generell wird viel Zeit in die Formatentwicklung für Öffentlichkeitsarbeiten gesteckt, allerdings ist es für Gemeinden schwierig solche durchzuführen.

Einerseits gilt es die gesetzlichen Vorgaben zu beachten, andererseits ist aber bei nicht unbedingt notwendigen Gemeindeveranstaltungen Zurückhaltung geboten.

Webseite online  
 Facebookseite ist im Aufbau  
 Newsletter ist erledigt  
 Zeitungsdesign ist fertig

>> erst 10-20% erfüllt !!

Webseite ist online  
 Facebook ist online  
 Newsletter-Struktur ist aufgebaut  
 Zeitungen (Fragebogen), 1 Artikel

Veranstaltungen sind offen (Corona!)

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

5
<b>Gölsentaler klimafitte Agrargespräche</b>

01.05.20
30.04.22

In Dialoggesprächen und Fachvorträgen soll die heimische Landwirtschaft klimafit gemacht werden und Know-How transportiert werden. Gerade die regionale Landwirtschaft leidet aktuell schon sehr unter den Auswirkungen des Klimawandels.

Die Formatentwicklung hat Pandemie bedingt einen großen Aufwand verursacht. Die Veranstaltung musste mehrfach umgeplant und verschoben werden.  
Dazu haben mehrere Workshop-Arbeitsbesprechungen stattgefunden.

Im Argarbereich konnte sich eine starke Gruppe von Landwirten (Humusgruppe) unter Leitung des LW Franz Zöchling etablieren. Aufgrund der vorwiegenden Grünlandwirtschaft wurde das Thema Humusaufbau fokussiert.

Aktuell ist alles fertig organisiert, so dass die Veranstaltung nunmehr als Webinar am 17.2.22 stattfinden wird können.

Das Bewusstsein zum Klimawandel ist durch die gute Arbeit der Humusgruppe (siehe auch MN2) insbesondere durch die Thematik Humusaufbau bei den regionalen Landwirten stark gestiegen. Überregional konnten durch die Arbeitsgruppe Humus bereits Akzente gesetzt werden.

1 Umsetzungs-Workshop erledigt  
Agrargespräche werden erst Anfang 2022 nach dem Lockdown durchgeführt (als online-VA nunmehr fixiert)

Rund 60% der Maßnahme waren zur Halbzeit erfüllt

1 Workshop durchgeführt  
div. Arbeitsbesprechungen wegen Covid durchgeführt  
Soziale Medien Whatsapp-Arbeitsgruppe (erledigt bzw. aktiv)

NEU: Gruppe von Humus-Landwirten ist entstanden und aktiv

2 von 4 Presseartikel

1 VA Agrargespräch (geplant für Feber 2022)  
1 Poster offen

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der  
Guten Anpassung in der Umset-  
zung berücksichtigt wurden

Fokus-Setzung auf Bio & Regionalität in der Grünlandwirtschaft  
Fokus: Humus-Aufbau

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

6
<b>Exkursionen motivieren</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.04.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mit wichtigen operativen Akteuren in der KLAR-Region macht es Sinn, sich gute Beispiele anzusehen und nach Vorbild-Projekten zu suchen. Aufgrund der vielschichtigen Ansatzpunkte gibt es 2 Formate für Exkursionen. Einerseits möchte man kommunale Themen näher ansehen und andererseits gibt es einen landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Schwerpunkt in der Region. Ziel ist es jeweils ein Projekt aus den Exkursionen auch in der KLAR-Region umzusetzen.

Es wurden 2 Exkursionen durchgeführt:

- Klimawandelweg in der Steiermark 2020
- KLAR-Region Unteres Traisental & Fladnitztal

Zudem wurde ein weiteres Vernetzungstreffen mit der KLAR Pielachtal durchgeführt. Dies diente dem Wissenstransfer.

Es wurden div. Umsetzungsworkshops durchgeführt und damit die Basis für den **Klimawandel-Wald-Weg** geschaffen. Bei der Exkursion zur KLAR-Region Unteres Traisental & Fladnitztal wurde über Projekte im Bereich Tagesausflüge und Einbindung von regionalen Abhofproduzenten oder Jausenstationen gesprochen.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Maßnahme hat das Ziel, dass durch Exkursionen bzw. durch die Besichtigung von guten Vorzeigebispielen gute Umsetzungen von klimawandelanpassungsrelevanten Aktivitäten in der Region entstehen.

Deshalb waren die Exkursionen sehr erfolgreich. Insbesondere der weit gediehene Klimawandel-Wald-Weg wird hier nach Fertigstellung überregionale Strahlkraft entwickeln können.

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Start-Besprechungen zu beiden Themen  
Exkursionen vorbereiten  
Exkursionen durchführen  
Nachbereitungsworkshops  
Umsetzungen initiieren bzw. unterstützen

Rund 80% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.

Leistungsindikatoren

Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

2 Exkursionen durchgeführt

2 Workshops (mehrere Workshops und Arbeitsbesprechungen erledigt)

1 von 2 umgesetzte Ideen

1 von 2 Artikeln in Zeitung oder Web

1 Poster offen

Gute Anpassung

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Klimawandel-Wald-Weg wird unter fachlicher Begleitung mehrerer Spezialisten umgesetzt !!!

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

7
<b>der klimafitte Nutzwald</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.4.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

In dieser Maßnahme findet eine Gestaltung der Zukunft der regionalen Forstwirtschaft statt. Der regionale Nutzwald leidet bereits jetzt unter den Folgen des Klimawandels -sei es durch die Erhöhung der Durchschnittstemperatur, lange Trockenzeiten, starke Hitze, Schädlingsbefall und Wetterextreme wie Nassschneeereignisse oder Stürme.

**Klimawandel-Wald-Lehrpfad**  
Entwicklung/Bearbeitung der Inhalte, Umsetzung wird 2022 erfolgen

**Stadt-Wald**  
Die Stadtgemeinde Hainfeld hat bei den stadt eigenen Wäldern (140 ha) auch eine Plenterwirtschaft umgestellt und damit die Forstwirtschaft klimafit gemacht. Von buchendominierten Beständen sollen mittelfristig klimafittere Mischwälder etabliert werden. (keine und nur kleine Kahlschläge, Belassung Totholz, kein Harvester etc.)  
Hierbei auch Kontakt zu angrenzenden Grundnachbarn mit Fa. Zöchling, Handelhofer, Heinz), Baumpfleger Pogats & Terzer;

Auf der Webseite wurde eine Informations-Sammlung von Fakten und Leitfäden angelegt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das übergeordnete Ziel ist der Erhalt der multifunktionalen Wirkung des Waldes durch seine nachhaltige und an klimatische Veränderungen angepasste Bewirtschaftung.

AP 7.1: Die Forstwirtschaft der Zukunft (Wissenstransfer & Vernetzung)  
AP 7.2: hofferne Besitzer brauchen Hilfe

Wissenstransfer & Vernetzung  
Erreichen der hofferne Besitzer und der Kleinwaldbesitzer  
Motivation  
Informations- und Servicevermittlung

Mit dem neuen Waldlehrpfad wird das Ziel Wissenstransfer und Informationsvermittlung erreicht werden! Es wird ein mehrstufiges pädagogisches Konzept geben (auch für Waldbewirtschaftler als Nicht-Experten)

Die hofferne Waldbesitzer wurden noch nicht erreicht.

<p><b>Meilensteine</b> Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p><b>Leistungsindikatoren</b> Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p><b>Know-How "zusammentragen"</b> Errichtung der Anlaufstelle</p> <p>Klima-Wald-Lehrpfad auf Schiene gebracht</p> <p>Stammtische durchführen</p> <p>Rund 55% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.</p>
<p>1 von 1 Arbeitskreis erledigt 1 Koordinierungsstelle (beim KLAR-Management) - Einzelberatungen offen</p> <p>0 von 2 Stammtischen (coronabedingt)</p> <p>1 von 2 Zeitungsartikel 1 Poster offen</p> <p><b>NEU: Klimawandel-Wald-Lehrpfad !!!</b> <b>Umsetzung Klimafitness im gemeindeeigenen Wald</b></p>

<p><b>Gute Anpassung</b> Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
---

<p>MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> <p>MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam</p> <p>MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen</p> <p>MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.</p> <p>MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität</p> <p>MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.</p>
--

Maßnahme
Titel:

8
<b>invasive Neophyten</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.04.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Verbreitung von Neophyten und Schädlingen ist typisch für den Klimawandel. In dieser Maßnahme begegnet man Schädlingen und Nützlingen, denn manche Neophyten unterstützen die Ökosysteme und helfen zum Beispiel Bienen mit zusätzlichem Futterangebot. Die Maßnahme unterstützt Gemeinden und Bevölkerung mit Beratung, Wissenstransfer und Maßnahmen zur Bekämpfung.

Es hat einen Workshop beim regionalen Akteur Schmid Schrauben gemeinsam mit Natur in Garten gegeben. Dort ist die Stärkung der heimischen Biodiversität besonders wichtig und insbesondere die frühzeitige Hintanhaltung von Neophyten.

In der Gemeindeverwaltung hat ein Mitarbeiter den Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophytenmanagement“ absolviert und die Verwaltung hat mit einem Monitoring begonnen (z.B. im Bereich der Problemstellen entlang des Ramsaubaches und der Gölsen). Projekt keine neuen Materialzufuhren und Beweidung.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Know How-Aufbau in der Gemeindeverwaltung (Neophyten-Fachkraft) und Kooperationen mit Unternehmen zur Stärkung der heimischen Biodiversität.  
Zusammenarbeit mit Natur im Garten

AP 8.1: Erhebung, Monitoring und Maßnahmen gegen Neophyten  
AP 8.2: Workshop  
AP 8.3: Initiierung von neuen Maßnahmen

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Monitoring Schädlingsbefall & Neophyten  
Workshop  
Umsetzung eines Beispielprojekts bei Schmid Schrauben

Rund 80% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 Monitoring erledigt bzw. in laufender Durchführung (durch N-Beauftr.)  
**NEU:** 1 Neophyten-Fachkraft/Beauftragter (Gemeindemitarbeiter)  
1von1 Workshop

1von2 Projekten umgesetzt



1 von 2 Artikeln  
1 Infoblatt offen  
1 Poster für DIGIWand

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der  
Guten Anpassung in der Umset-  
zung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen sind ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

9
<b>klimatechtes Bauen</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.04.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mit dieser Maßnahme möchte auf die Anpassung von Gebäuden auf den Klimawandel hinweisen. In drei Arbeitspaketen wird man sich diesem Thema nähern und auch die Bevölkerung einbinden. Damit bildet man eine Gegenstrategie gegen den aktuellen Trend, dass in der Planung für neue Gebäude heute der Klimawandel noch nicht berücksichtigt wird. Zudem werden Szenarien für bestehende Gebäude erarbeitet!

Es wurde ein Start-Workshop durchgeführt (Daten der Energiebuchhaltung besprochen) und die Analyse alle kommunalen Gebäude ist in Arbeit sowie eine Shortlist an klimarelevantem Handlungsbedarf ist in Bearbeitung.

Es wurde ein erstes Beschattungsprojekt mit einer vorgesetzten grünen Fassade vor der südlichen Glasfassade des Rathauses umgesetzt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Gemeinden kennen den Zustand Ihrer Gebäude, vor allem auch inwieweit dieser insbesondere die Klimawandelanpassung betrifft.

Die sommerliche Überhitzung im Eingangsbereich des Rathauses in Hainfeld wurde als erste konkrete Umsetzung korrigiert.

AP 9.1: Analyse u. Umsetzung bei kommunalen Gebäuden  
AP 9.2: Bewusstseinsbildung sommerliche Überhitzung  
AP 9.3: Hangwasserrisiken und widerstandsfähigen Baumaterialien

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Experten aktiviert  
Analyse der kommunalen Gebäude erledigt  
1 kommunale Umsetzung am Rathaus von Hainfeld  
Workshop

Rund 50% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Gebäude-Longlist  
Analyse 4 kommunalen Gebäuden (Short List)

1 von 2 Workshops  
1 von 2 Maßnahmen-Umsetzungen



2 Artikel und 1 Poster (offen)

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der  
Guten Anpassung in der Umset-  
zung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

10
<b>klimafitte Gemeinde</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.20
30.4.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Maßnahme „klimafitte Gemeinde“ ist eine Fortbildungs- und Umsetzungsmaßnahme für Bürgermeister, Amtsleiter und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, denn der Klimawandel braucht eine Veränderung in der Gestaltung und operativen Arbeit der Kommune. Die Maßnahme ist „smart“ und „grün“.

Im Siedlungsgebiet ist die bisherige Kommunalplanung oftmals auf ein rasches Abführen von Niederschlag ausgelegt. Schattenspende Sträucher und Bäume sind im öffentlichen Raum bisher nicht prioritär, sondern lediglich Anhängsel.

St. Veit und Hainfeld sind Bodenbündnisgemeinden  
Hainfeld ist Klimabündnisgemeinde.

St. Veit war bereits Natur-im-Garten-Gemeinde.  
Hainfeld wurde Natur im Garten Gemeinde.  
Aber man unterstützte auch die Bevölkerung bei privaten ökologischen Gärten. Auch diese wurden mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. So fand auch ein Ganztages-Workshop für die Bevölkerung statt.

Es wurde eine Jahreszeitenhecke gepflanzt und ein Naschgarten/Obstbäume gepflanzt.  
Zudem wurde mit Unterstützung der EVN eine größere Baumpflanzaktion durchgeführt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel dieser Maßnahme ist eine verbesserte Grünraumgestaltung, eine bessere innerörtliche Wasserwirtschaft und ein erhöhter Anteil an ökologischen Flächen im öffentlichen Raum.

10.1: workshops und Design Thinking  
10.2: Pflanzaktionen  
10.3: Grünraum-Management

Kompetenzaufbau in der Verwaltung  
Sensibilisierung für die Priorisierung  
Verbesserung des Mikroklimas  
Einsatz von klimafitten Pflanzen

Die Kooperation mit Natur-im-Garten führt zu einer Informationsoffensive in der Bevölkerung und zu einer Qualifizierung der Gemeindemitarbeiter.  
Durch die Bepflanzung kommt es zu einer Verbesserung des Mikrokli-

mas.  
Das Thema extensives Grünraum-Management wird aktiv angegangen und weitgehend soweit möglich umgesetzt.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Arbeitsbesprechungen/workshop abgehalten  
Ökologische Kriterien bei der Grünraumbewirtschaftung eingeführt  
Bepflanzungen durchgeführt  
Artikel verfasst

Rund 80% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 von 2 Workshops  
30 von 30 Neupflanzungen  
Extensives-Grünraum-Management umgesetzt  
7 von 2 Artikel für Zeitungen und Webseite

1 Projektposter offen

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen sind ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN denkt soziale Aspekte mit.

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>11</b></p> <p><b>für Bienen</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.20</p> <p>30.04.22</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>	<p>Die Biene trägt wesentlich zum Erhalt unseres Lebensraumes bei. Sie ist für eine erfolgreiche Landwirtschaft, besonders im Obstbau, wichtiger denn je. Ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion soll von tierischer Bestäubung abhängen. Ohne Bienen ist auch die Biodiversität gefährdet, da die Biene einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt vieler Pflanzen liefert. Die Sicherung des Lebensraums ist den Gemeinden ein großes Anliegen, daher unterstützen die Gemeinden den Erhalt und die Sicherung der Imkerei in der Region.</p> <p>Die Gemeinde hat beim virtuellen Bee-Running von Natur-im-Garten mitgemacht und im April 21 gemeinsam mit der Bevölkerung die erlaufenen Bienenwiesen gesät.</p> <p>Mehrere Blühwiesen für Bienen und Insekten wurden angelegt: Friedhof, Sportzentrum, Blumenstraße, Badpromenade, Kirchtal und Vollberg</p>
<p>Ziele</p> <p>Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>Stärkung der Biene (Insekten)</p> <p>Stärkung Artenvielfalt, Ökosysteme und Biodiversität</p> <p>Schaffung nachhaltiger Projekte u Produzenten</p> <p>Positionierung Region</p> <p>AP11.1: Vortrag zum Thema Bienen und Klimawandel</p> <p>AP11.2: Workshop</p> <p>AP11.3: Imker begleiten Imker</p> <p>Es wurden Bienenwiesen angelegt und durch Aktionen und Artikel Bewusstseinsbildung erreicht.</p>
<p>Meilensteine</p> <p>Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	<p>Bewusstseinsbildung</p> <p>Aktionen</p> <p>Umsetzung von Bienenwiesen</p> <p>Artikel</p> <p>Rund 55% der Maßnahme waren zu Halbzeit erledigt.</p>

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

2/1 Veranstaltung (bee-running und Aussaat der erlaufenen km)  
2/2 Artikel  
2/4 Bienenstöcken, Bienenränke

0/2 Vorträgen  
0/1 Workshop  
0/1 Poster

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

MN entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

MN reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam

MN verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen

MN führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

MN hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen ist ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen oder der Biodiversität

MN findet Akzeptanz in der Bevölkerung, betroffene AkteurInnen sind eingebunden.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Good Practice Beispiels innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der KLAR!, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter "Praxisbeispiele" auf der Website [klar-anpassungsregionen.at](http://klar-anpassungsregionen.at) veröffentlicht. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Die Beschreibung soll für außenstehende Personen leicht verständlich sein. Bitte auf einfache Sprache und leicht verständliche Beschreibungen achten, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Maßnahme:	<b>HUMUS-AUFBAU-GRUPPE</b>
Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:	<b>KLAR-Gölsental, St. Veit an der Gölsen</b>
Bundesland:	<b>NÖ</b>
Sektor <sup>1</sup> :	<b>Landwirtschaft</b>
Naturräumliche Zuordnung <sup>2</sup> :	<b>Alpenvorland, Grünland</b>

### Projektkurzbeschreibung:

(Was war der Ausgangspunkt, was wurde im Projekt umgesetzt, evtl. wer war beteiligt, Bezug der Maßnahme zum Klimawandel und Nutzen für die Anpassung beschreiben, max. 5-7 Zeilen):

Der Ausgangspunkt war eine Veranstaltung zum Thema Humus im Rahmen der Konzeptphase im Spätherbst 2019. Organisiert wurde diese Veranstaltung durch die KLAR und einen aktiven Funktionär der Bauernbundes / Landwirt Franz Zöchling. Die Veranstaltung war inhaltlich und bezüglich der interessierten Teilnehmer ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde durch Experten der Ökoregion Kaindorf begleitet.

Daran anschließend wurde die Kooperation vertieft und das Thema Humusaufbau hat auch im KLAR-Umsetzungskonzept seinen Niederschlag gefunden. Glücklicherweise ist es dem Nachdruck von Franz Zöchling und der Brisanz der Thematik an sich zu verdanken, dass es bei der Humus-Gruppe zu einer nachhaltigen Struktur kam.

Das Thema Humus braucht insgesamt Nachhaltigkeit.

### Highlights:

(Einzelne Aspekte, die besonders zum Erfolg beigetragen haben herausgreifen und beispielhaft beschreiben, kurz darlegen, warum dies ein Good Practice ist und was es dazu gemacht hat, was wurde durch das Projekt erreicht, ca. 4-7 Zeilen)

Auf Initiative eines engagierten Multiplikators und der Möglichkeiten im Rahmen einer KLAR konnte das Thema Humus gut positioniert werden.

Mithilfe der KLAR konnte gleich zu Projektbeginn ein wesentlicher Schritt umgesetzt werden.

Die ersten Bodenuntersuchungen von teilnehmenden Landwirten wurden durch die KLAR kofinanziert. Dadurch konnte die konkrete Umsetzung von Maßnahmen der Bewirtschafter in messbarer Form überhaupt erst gestartet werden und somit ist wirklich ein großer Schritt gelungen.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass einzelne Landwirte absolut offen mit ihrem Know-How umgehen und diesen der Humusgruppe bestmöglich zur Verfügung stellen – dies ist nicht selbstverständlich.

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

**Empfehlungen für andere Regionen:**

(andere Regionen motivieren, es auch nachzumachen und was dabei berücksichtigt werden soll, max. 3 Zeilen)

Für diesen Bereich ist es notwendig, einen aktiven Multiplikator zu finden, der auch selbst unmittelbar in diesem Bereich beruflich tätig ist. Dies bedeutet in den meisten Fällen praktizierende Landwirte direkt aus der Region. Das KLAR-Management hat eine ganz eindeutige Unterstützungsfunktion.

Know-How zum Thema Humus kann von außen durch Experten in die KLAR eingebracht werden.

Die Durchführung von Maßnahmen ist aber immer ganz schlagspezifisch – und kann auch nur durch die Landwirte selbst erfolgen. Dies sind die Grünland- und Ackerflächenbewirtschafter sowie die Forstwirte.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** (soll bezogen auf das Good-Practice Beispiel und nicht die Modellregion im Allgemeinen sein, max. 5 Zeilen)

Das Thema Humus - Aufbau und Hintanhaltung von Abbau - ist so gut wie in jeder Region relevant.

Land- und Forstwirte haben eine Flächenfunktion, daher ist das Humusthema auch so relevant. Es betrifft Ackerflächen ebenso wie Grünland, aber auch die Forstflächen.

Die entsprechenden Aktivitäten können nur durch die Grundbesitzer bzw. Bewirtschafter selbst erfolgen.

Daher steht an erster Stelle Bewusstseinsbildung und Know-How-Aufbau.

**Das Thema Humusaufbau kann Klimawandelanpassung & Klimaschutz gleichermaßen im positiven Sinne beeinflussen!**

In Anbetracht der aktuellen **In-Wert-Setzung von CO<sub>2</sub>** (siehe ökosoziale Steuerreform mit gesetzlichen CO<sub>2</sub>-Preisen ab Mitte 2022) kommt dem Ausstoß und respektive der Bindung/Verminderung von Treibhausgasen eine tatsächliche ökonomisch beachtliche Rolle zu.

Für Landwirte kann die Humusthematik ganz rasch ein betriebswirtschaftlicher Einkommensaspekt werden. Die ist auch aus Sicht des Umweltschutzes stark zu befürworten.

**Ansprechperson:** Ing. Thomas Schweiger  
(KAM)  
  
schweiger@hainfeld.at  
office@klar-goelsental.at  
0676 84 22 46 255  
<https://klar-goelsental.at>

**Franz Zöchling**  
(Leiter der Humus-Gruppe)  
  
franz.zoechling@reenergie.at  
office@klar-goelsental.at  
0681 10799 818  
<https://reenergie.jimdo.com/>

### Humusaufbau-Maßnahmen



Abb.: Produktion von Heutee, als Impfung für die Gülle

© Franz Zöchling